



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 19 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen, anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Verbraucher. Auch Gruppen wie Vereine oder Schulklassen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an – von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzegehöfe.

www.oekolandbau.de
informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de
© BLE 2010

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Tannenhof



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Tannenhof:

Bioland-Kräuter aus Hessen

Der Betriebsleiter Detlev Zernikow-Kayßer hat 1988 von der christlichen Kommunität Imshausen den Ackerbau des Tannenhofes übernommen. Seitdem werden auch die Kräuter biologisch angebaut.

Heute werden vor allem Brennnessel, Drachenkopf, Grüner Hafer, Kümmel, Leinsamen, Pfefferminze, Salbei, Schabzigerklee und Zitronenmelisse auf den Feldern kultiviert. In Kooperation mit Saatgutunternehmen findet auch eine Saatgutvermehrung bestimmter Kräuter statt. Die vielfältige Fruchtfolge beginnt mit zweijährigem Luzerne-Kleegrass. Das Kleegrass wird möglichst schon als Untersaat im abtragenden Getreide gesät. Auch sonst finden Untersaaten oder Mischfruchtanbau, z. B. mit Leindotter, Verwendung.



Nach Getreide und Kartoffeln folgt das breite Sortiment an Kräutern für Tee und Gewürze. Manche davon sind einjährig, andere können bis zu fünf Jahren stehen. Alle Kulturen werden im Betrieb getrocknet und aufbereitet. Das Heu der Wiesen und das Luzerne-Kleegrass werden mit kooperierenden Betrieben in der Nachbarschaft gegen organische Dünger (Mist, evtl. auch Gülle) getauscht.



Detlev Zernikow-Kayßer baut seine Kräuter nach den Richtlinien von Bioland an.

Zahlen – Daten – Fakten

Kräuteranbau

Arbeitskräfte

1 Betriebsleiter, 1 Angestellter, 1 bis 2 Praktikanten, Saisonarbeitskräfte aus der Nachbarschaft

Standort

Höhenlage: 370 m über N.N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 600 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 18 bis 63
Bodenart: lehmiger Sand bis lehmiger Ton

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 56 ha
Ackerfläche: 52,4 ha
Dauergrünland: 3,6 ha

Fruchtfolge

Klee-/Luzernegrass, Winterweizen/Dinkel, Kartoffeln/Leinsamen, Kümmel/Hafer/Erbsen, Winterroggen/Blattkräuter für Tee und Gewürze

Verkaufszeiten

Verkauf ab Hof und Haus nach telefonischer Absprache

Angebot

Speisegetreide (Dinkel, Weizen, Roggen), Leinsamen
Früh- und Lagerkartoffeln aller Kocheigenschaften
Möhren und Zwiebeln
über 80 Sorten Tee, Gewürze und Mischungen

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de



Standort

So finden Sie uns



Über A 4 oder A 7 und B 27 oder B 83 nach Bebra. An der Ampelkreuzung in Richtung Gilfershausen abbiegen, weiter bis Imshausen. Am Ortseingang links den Tannenberglweg hochfahren, nach 1 km liegt links der Parkplatz, an der rechten Hecke entlang zum Hof gehen.

Ansprechpartner und Kontakt:

Tannenhof
Detlev Zernikow-Kayßer
Fichtenweg 5 • 36179 Bebra-Solz
Tel.: (0 66 27) 87 02
Fax: (0 66 27) 91 90 14
Email: Betrieb@Tannenhof-Imshausen.de
www.Tannenhof-Imshausen.de

